Miteinander

Katholische Pfarrnachrichten für MauNieWei www.Kirche-MauNieWei.de und www.mauniewei.de

20. Woche Mai 2020

10. Mai 2020

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung: Apg 6,1-7

2. Lesung: 1. Petrus 2,4-9

Evangelium: Johannes 14,1-12

Ulrich Loose

» Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen. «

Gedanken zum Evangelium des 5. Sonntags der Osterzeit

Liebe Christinnen und Christen, liebe Interessierte!

Euer Herz lasse sich nicht verwirren! So beginnt das Evangelium am Sonntag. Ein wohltuender Satz in dieser Zeit, in der wir täglich neue Nachrichten verdauen müssen, in der viel Verwirrendes gedacht, gesagt und geschrieben wird.

Euer Herz lasse sich nicht verwirren - von Eurer Sorge und Not, von Euren Gedanken, die Euch den Schlaf rauben. Das ist leicht gesagt … Wie soll jemand, der seine Angestellten entlassen muss, der die Miete nicht mehr zahlen kann, dem die Einsamkeit im Altenheim zusetzt, einen solchen Satz annehmen können? Ich finde es normal, in dieser Zeit Angst zu haben und unruhig zu sein. Wir alle sind erschüttert worden in den Sicherheiten unserer Welt.

Und auch wir als Kirche sind erschüttert worden: Brauchen die Menschen uns noch? Haben wir etwas Wichtiges zu sagen und beizutragen? Sind die leeren Kirchen womöglich der Blick in die Zukunft? Sind sie ein Zeichen Gottes? Welchen Auftrag haben wir als Christinnen und Christen in der Krise, die längst nicht überwunden ist?

Papst Franziskus hat die Kirche als **„Feldlazarett“** bezeichnet. Kirche soll sich nicht isolieren (auch und gerade jetzt nicht), sondern denen beistehen, denen es schlecht geht, die körperlich, seelisch, sozial und spirituell verwundet sind.

Und das ist auch ganz gut gelungen, wie ich finde. Kirche hat den Menschen Mut gemacht, da, wo sie aus der eigenen Sprachlosigkeit heraustreten konnte. Der caritative Dienst wurde wichtig - der Blick auf die Obdachlosen, die Kranken und die alten Menschen, die absolut isoliert wurden. Da gab und gibt es viele kreative Ideen, bei den Menschen zu bleiben und sich eben nicht abzuschotten! Und das stellvertretende Gebet für uns alle wurde wiederbelebt. Die leeren Kirchen waren und sind weitgehend geöffnet und bieten die Erfahrung der Stille: „Nur Gott und Ich - Nur Gott und mein Leben.“

Im Evangelium sagt Thomas zu Jesus: „***Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir denn den Weg kennen***?“ Genau das ist unsere Situation heute! Wir wissen nicht, wohin der Weg des Christentums und der Kirche geht, wohin uns der sog. pastorale Zukunftsweg führen wird.

Wir können nicht definitiv sagen, was Gott uns in dieser Menschheitskrise mit auf den Weg geben will. Aber vielleicht können wir nur erahnen und erspüren, welche Botschaft er uns in diesem Ausnahmezustand schickt. Vielleicht ist das unsere zentrale Aufgabe: nicht in die sog. Normalität zurückzukehren, sondern echte **Suchende** zu werden - auf dem eigenen Lebensweg nach Christus Ausschau zu halten - die Verwundeten, die Armen, die Leidenden nicht links liegen zu lassen - zu zweit oder zu dritt unterwegs sein - Christus in mir und meinem Nächsten zu entdecken - in meinen Verwundungen, in den Fragen und der Stimme meines Gewissens.

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.“

Diese Zusage stärkt mich und macht mir Mut, weiter zu gehen. Wir sind eine Weg-Religion - eine Offenbarungs-Religion, kein statischer Verein, kein Museum. Gott will sich uns zeigen an den Knotenpunkten unseres Daseins.

Christus ist mit jedem von uns auf dem Weg in eine neue Zeit, auf dem Weg in das Leben und in eine neue Lebendigkeit. Diese Erfahrung wünsche ich Ihnen und mir!

Herzliche Grüße von Vera Meyer

Seelsorgerin im St. Agatha Krankenhaus

Das Glockengeläut täglich um 19:30 Uhr in allen Kirchen des Erzbistums Köln wird noch mindestens bis Pfingsten fortgesetzt. Da wir das Pfingstfest in diesem Jahr am 31. Mai feiern, laden uns die Glocken also noch im gesamten Marienmonat Mai zum persönlichen Gebet für alle vom Coronavirus Betroffenen ein. Schon von Anfang an hat der Generalvikar dazu das Mariengebet "**Unter deinem Schutz und Schirm**" vorgeschlagen, im Mai ist es umso passender.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin, verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.
Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

Ältestes Mariengebet

Offene Kirchen im Pfarrverband MauNieWei vom 09.05. bis 17.05.2020

Die Kirchen im Pfarrverband MauNieWei sind zu den gewohnten Zeiten der regulären Gottesdienste unter Beachtung der bekannten Abstands- und Hygieneregeln für das persönliche Gebet beim Orgelspiel weiterhin geöffnet.

Sa.	**09.**	**Mai**	
17:00	Kat	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
18:15	**Sal**	**Öffentliche Hl. Messe** Sonntagvorabendmesse	**für Lebende und Verstorbene des Pfarrverbandes MauNieWei** **Anmeldung im Pfarrbüro bis Freitag, 8. Mai um 12 Uhr (37 Plätze)**
So.	**10.**	**Mai**	**5. Sonntag der Osterzeit**
10:00	Qui	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
11:15	Cle	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
11:15	HIK	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
Mo.	**11.**	**Mai**	
09:00	Kat	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
Mi.	**13.**	**Mai**	
09:00	Sal	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
18:00	Kat	Maiandacht	mit sakramentalem Segen
Do.	**14.**	**Mai**	
09:00	Qui	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
18:00	Cle	Maiandacht	mit sakramentalem Segen
Fr.	**15.**	**Mai**	
09:00	HIK	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
18:00	Qui	Maiandacht	mit sakramentalem Segen
Sa.	**16.**	**Mai**	
17:00	Kat	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
18:15	**Sal**	**Öffentliche Hl. Messe** Sonntagvorabendmesse	**für Lebende und Verstorbene des Pfarrverbandes MauNieWei** **Anmeldung im Pfarrbüro bis Freitag, 15. Mai um 12 Uhr (37 Plätze)**
So.	**17.**	**Mai**	**6. Sonntag der Osterzeit**
10:00	Qui	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
11:15	Cle	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel
11:15	HIK	Offene Kirche	zum persönlichen Gebet beim Orgelspiel

***Qui**=St. Quirinus/ **Sal**=Salvator/ **Kat**=St. Katharina/ **Cle**=St. Clemens/ **HIK**=Heilig Kreuz/ **AK**=Alt St.Katharina*

Die weiteren öffentlichen Heiligen Messen im Pfarrverband MauNieWei sollen am 16. Mai um 18:15 Uhr und am 21. Mai (Christi Himmelfahrt) um 10 Uhr in der Salvator-Kirche unter den gegebenen Umständen der Corona-Pandemie gefeiert werden. Dafür ist eine Anmeldung unter Angabe des Namens und Adresse per Telefon, Fax oder Email im Pfarrbüro unbedingt nötig. Es gibt 37 Plätze. Wer sich krank fühlt, bleibe bitte zu Hause. Der Gesang im Gottesdienst muss vorerst leider entfallen. Bitte bringen Sie das eigene Gotteslob mit, wenn Sie es für persönliche Gebete nutzen wollen. Das Tragen eines Mundschutzes während der Gottesdienste ist in NRW keine Pflicht. Grundsätzlich empfehlen wir einen Mundschutz für die Gläubigen mindestens dann, wenn sie sich in der Kirche bewegen, also beim Betreten und Verlassen der Kirche.

Herzliche Einladung zu den Maiandachten mit sakramentalem Segen am Mittwoch, 13. Mai in St. Katharina, am Donnerstag, 14. Mai in St. Clemens und am Freitag, 15. Mai in St. Quirinus, jeweils um 18 Uhr.

Die Spendung der Heiligen Kommunion für Schwerkranke und Sterbende **sowie der Beichte und Krankensalbung** erfolgt in der bisher gewohnten Weise. Bitte im Pfarrbüro melden.